Bei Vallotton geht die Sonne unter, für den Handel geht sie auf

Hodler bleibt das solide Zugpferd. Der Blick zurück auf das Schweizer Auktionsjahr zeigt einen kraftvollen Markt, der auch einige neue Stars gesehen hat: unsere Bilanz.

BASEL, im Januar

Das Epizentrum des Schweizer Kunstmarkts war einmal mehr Zürich, wo auch 2010 die wichtigsten Kunstauktionen über die Bühne gingen. Christie's und Sotheby's mit ihren Niederlassungen standen dabei mit dem einheimischen Traditionshaus Koller im Wettbewerb; von Bern aus mischte Kornfeld kräftig mit. Überhaupt gilt die Schweiz als einer der dichtesten Kunstmärkte weltweit, mehr als 400 Galerien setzen dort ungefähr 1,5 Milliarden Franken im Jahr um. Nirgends sonst soll so reichlich Kunst in privater Hand sein wie hier. Einer von vielen Vorzügen ist seine legendäre Diskretion. Auktionsergebnisse sind selbstverständlich öffentlich, doch verborgen bleibt nahezu immer, welche Wege die Werke im Anschluss an die Versteigerungen gehen. Kommuniziert wird, dass ein Großteil des kaufenden Publikums international sei. Dies erstaunt heuer deshalb, weil der Franken im Vergleich zu Euro und Dollar 2010 kräftig zugelegt hat.

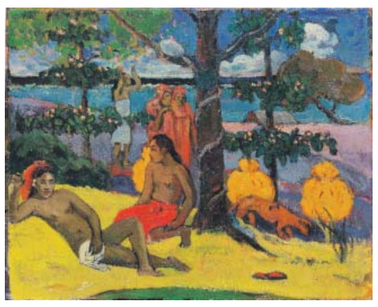
Das Spitzenlos des Jahres im Sektor Schweizer Kunst plazierte Sotheby's im Juni, obwohl das Bild seine untere Taxe nur mit Hilfe des Aufgelds erreichte: Hodlers „Genfersee von Chexbres aus", eine um 1911 gemalte elegische Landschaft, hatte Erwartungen bis sechs Millionen Franken genährt; der Hammer fiel am Ende bei 3,5 Millionen. Giovanni Giacometti schaffte es in der Versteigerung mit zwei Landschaften in siebenstellige Bereiche: „Maira bei Stampa" von 1904/5 erzielte 2,6 Millionen, „Am Cavlocciosee" aus dem Jahr 1921 landete bei 2,1 Millionen Franken. Und für Hodlers „Sommerlandschaft" mit Mönch und Jungfrau standen noch 1,3 Millionen Franken zu Buche. Aus der Juni-Auktion bei Sotheby's mit achtzig Losen resultierte ein Gesamtumsatz von 13,5 Millionen Franken.

Mit seiner Genfer Edelstein-Auktion Mitte November des vergangenen Jahres machte das Haus dann Schlagzeilen: Der Londoner Juwelenhändler Laurence Graff bot die Rekordsumme von 40,5 Millionen Franken für einen 25-Karat-Diamant, bezahlte also mit Aufgeld 45,44 Millionen, der fortan „The Graff Pink" heißt. Insgesamt notierte Sotheby's Schweiz für diese Veranstaltung mehr als hundert Millionen Franken und stellte damit einen Weltrekord für eine Juwelenauktion auf. Im Dezember ließ die amerikanische Firma noch einmal mit einer starken Schweizer Offerte aufhorchen: Es war eine Strecke von zwölf Werken Félix Vallottons, die, bis auf eine Ausnahme, vermittelt werden konnte; 2,1 Millionen Franken für einen Sonnenuntergang an der Seine von 1918 bedeuteten hier das Toplos des Tages. Kunst aus der Schweiz steuerte mithin an zwei Abenden 26,5 Millionen Franken zum dortigen Jahresergebnis von Sotheby's in Höhe von 205 Millionen Franken bei.

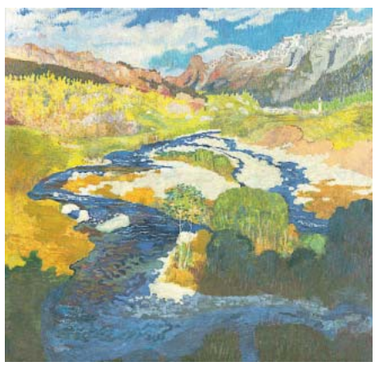
Christie's nahm im Juni mit 226 angebotenen Losen mit Aufgeld elf Millionen Franken ein; auch hier reüssierte ein Hodler-Gemälde: „Genfersee mit Jura" entstand 1911 und gelangte später in die berühmte Sammlung des Unternehmers Fritz Meyer-Fierz. Für das Querformat wurden 2,2 Millionen bewilligt. Dahinter bestätigte Giovanni Giacomettis „Nussbaum"-Familienbild seine Schätzung mit einem Zuschlag bei 1,9 Millionen Franken. „Mutter und Kind" vom selben Künstler verdreifachte seine Taxe und konnte für 600 000 Franken vermittelt werden.

Für den zweithöchsten Zuschlag sorgte Ferdinand Hodlers „Genfersee von Chexbres aus", 71 mal 90 Zentimeter groß, mit 3,5 Millionen Franken bei Sotheby's Fotos Kataloge

Der Juni – rund um die Art Basel – brachte auch bei Kornfeld in Bern kapitale Zuschläge. Auf 42,5 Millionen Franken summierten sich die Einnahmen – dreißig Prozent oberhalb der Erwartungen. Als schweizerisches Spitzenlos des Jahres etablierte sich erwartungsgemäß Gauguins „Scène tahitienne", ein Strandbild in kleinem Format, das der Franzose 1896 auf einer seiner Südseereisen gemalt hatte: 5,5 Millionen Franken mussten dafür bewilligt werden, mehr als das Doppelte der Taxe. Kornfeld führte die beachtliche Zahl von zwölf Werken über die Millionenmarke hinaus, darunter einen vierzig Zentimeter hohen Bronzeguss von Rodins „Denker", der mit 1,9 Millionen überraschte, was seiner achtfachen Taxe entspricht. Alberto Giacomettis Ölbild „Portrait de jeune femme, Patricia Matisse" kletterte auf 2,15 Millionen Franken, und auch Cuno Amiet reihte sich mit 1,25 Millionen für seine „Winterlandschaft" gut ein. Schließlich gesellte sich eine aquarellierte Bleistiftzeichnung Schieles mit 1,4 Millionen zum illustren Kreis. Auch jüngere Kunst war stark nachgefragt bei Kornfeld, was 2,7 Millionen Franken für Sam Francis' „Deep Blue and Black", gegenüber einer Taxe von 700 000 Franken, eindrucksvoll belegten.



Am teuersten in der Schweiz: Gauguins kleine „Scène tahitienne" von 1896, bei Kornfeld für 5,5 Millionen Franken



Rang drei für Giovanni Giacomettis „Maira bei Stampa" von 1904/05: 2,6 Millionen Franken, wieder bei Sotheby's

Bei Koller lud man 2010 im Vierteljahresrhythmus zu Auktionen nach Zürich und Genf; der Bruttoumsatz liegt bei achtzig Millionen Franken, damit etwas höher als im Vorjahr. Hodlers „Thunersee mit Stockhornkette" verfehlte im Juni mit 2,32 Millionen Franken zwar knapp seine untere Taxe, gleichwohl avancierte dieses Gemälde zum Jahresfavorit bei Koller. Spektakulärer schnitt Albert Anker am selben Tag mit dem Bildnis „Knabe mit Mütze" ab, das seine Taxe beinahe verdoppelte und mit 1,35 Millionen Franken einen Porträtrekord für Anker markierte. Auch mit Spitzwegs „Lueg ins Land" konnte dann im September nochmals eine markante Steigerung realisiert werden; hier standen am Ende aus München gebotene 850 000 Franken einer Taxe von 300 000 bis 400 000 gegenüber. Spitzenwerke russischer Kunst und millionenteure Altmeister, mit denen Koller in den vergangenen Jahren auftrumpfen konnte, zählten nicht zum Angebot. Besonders engagiert ging Koller den Verkauf der Bibliothek des Bibliophilen Emanuel Stickelberger im Herbst an, der zwei Kataloge gewidmet waren und die brutto mehr als zwei Millionen Franken generierte.

Hodlers Malerei dominiert seit Jahren die Auktionen mit Schweizer Kunst, auch wenn die meisten Hammerpreise für ihn 2010 eher solide als spektakulär waren. Für Aufmerksamkeit sorgten andere Namen, zu denken ist an hohe Zuschläge für Ernest Biéler, deutliche Steigerungen bei Cuno Amiets starken Landschaften und die spürbar angezogene Nachfrage nach Gemälden des neusachlichen Adolf Dietrich. Auffällig viele Spitzenwerke kamen frisch – mit positiver Wirkung auf die Preise – auf den Markt, etliche Gemälde überhaupt zum ersten Mal nach Jahrzehnten. Neben den Auktionen bleibt die Art Basel ein Gradmesser für die Stärke des Markts. Wie schon 2009 konnte diese „Mutter aller Kunstmessen" auch im vergangenen Jahr qualitativ und quantitativ zulegen: 62 500 Besucher waren ein neuer Spitzenwert, und die Fachwelt war sich einig, eine der spannendsten Messen seit Jahren gesehen zu haben. Erinnert werden soll aber auch an einen großen Verlust nicht nur für die Schweiz: Am 25. Februar starb der Basler Kunsthändler und -vermittler Ernst Beyeler im Alter von 88 Jahren. Das bedeutende Erbe des Sammler-Ehepaars Beyeler bleibt in der von Sam Keller geleiteten Riehener Fondation Beyeler lebendig. TILO RICHTER

Loch in Mao

Was bleibt: Mehr aus dem Dennis Hopper-Nachlass

Zweimal schoss der am 29. Mai 2010 gestorbene Schauspieler und Künstler Dennis Hopper in einer Nacht in den Siebzigern auf den chinesischen Staatspräsidenten Mao – genauer: auf dessen Abbild auf einem Siebdruck Warhols von 1972. Doch Wirklichkeit und Kunst konnte Hopper in dieser Nacht vielleicht nicht auseinanderhalten. Warhol war seinerseits begeistert von der künstlerischen Zugabe des Freundes. Bei der Versteigerung mit kleineren Gegenständen aus dem Hopper-Nachlass nun bei Christie's in New York stieg der Preis für das durchlöcherte Werk (Auflage 250) von geschätzten 20 000 bis 30 000 Dollar um ein Zehnfaches auf 250 000 Dollar; ein amerikanischer Privatmann freut sich nun an dem Stück Legende. Zweitteuerstes Los wurde für 170 000 Dollar (Taxe 40 000/60 000) ein weiterer Warhol, nämlich seine pinkfarbene „Marilyn: one plate" von 1967, signiert und datiert (Auflage 250). Insgesamt spielte die Auktion gut 3,4 Millionen Dollar ein. 32 Lose mit einem Schätzwert von zusammen 50 000 bis 73 000 Dollar musste Christie's allerdings zuvor zurückziehen. Hoppers fünfte und letzte Frau Victoria Duffy hatte mit einer einstweilige Verfügung deren Verkauf gestoppt. svm

Hoppers Warhol-Druck mit den Einschusslöchern: 250 000 Dollar für ein einzigartiges Souvenir Foto Katalog

Charme des Wiedererkennens

Dreißig Jahre Galerie: Wolfgang Gmyreks Jubiläum

Es ging 1980 los: Im Düsseldorfer Stadtteil Benrath zeigte Wolfgang Gmyrek, der bis dahin als Journalist und Berater in der Wirtschaft gearbeitet hatte, in einem Ladenlokal auf engen 53 Quadratmetern seine erste Ausstellung mit Bernd Zimmer. Dessen monumentale Kuhköpfe schmücken nun, zum dreißigjährigen Galeriejubiläum die Räume an der Ecke Ratinger Straße und Mühlengasse, wo die Galerie seit 1990 residiert; in den Jahren 1982 bis 1989 führte Gmyrek seine Geschäfte auf der Mutter-Ey-Straße. Seine Entscheidung damals, auf die neue Figuration und die „Jungen Wilden" zu setzen, hat sich über die Jahre als richtig erwiesen. Sie sicherte ihm nicht nur eine eigenständige Position in Düsseldorf, wo Minimal Art und Konzeptkunst schon durch Galeristen wie Konrad Fischer abgedeckt waren, sondern ermöglichte es ihm auch, zum zentralen Anlaufpunkt für die Liebhaber der neuen Figurativen in Deutschland zu werden: Zur Feier versammelt Gmyrek nun markante frühe und neue Stücke jener Künstler, denen er und die ihm über die Jahre die Treue gehalten haben, darunter Johannes Brus, Rainer Fetting, K. H. Hödicke, Helmut Middendorf und Norbert Tadeusz.

Dieter Kriegs „Löffel" von 1990, Acryl und Öl auf Leinwand, 290 mal 210 Zentimeter groß (48 000 Euro) Foto Galerie

„Für mich offenbarte sich in der neuen Figuration eine faszinierende Fortführung der Nachkriegsabstraktion, und ich wollte die in diesem Umfeld entstehende Entwicklung mit meiner Galeriearbeit beobachten und für das Publikum nachvollziehbar machen", erklärt Gmyrek sein Engagement. Neben der Galeriearbeit sucht er auch den Dialog mit Stadt und Landespolitik, engagiert sich als Initiator von Ausstellungen und Herausgeber umfangreicher Publikationen – wie jüngst eine Monographie zu den Kohlezeichnungen von Hödicke. Gemeinsam mit den Kollegen Linn Lühn, Thomas Rehbein und Michael Cosar gründete er vor zwei Jahren die erfolgreiche Veranstaltung „DC Open".

So ist neben den Berliner Künstlern der achtziger Jahre gerade auch der Bezug zum Umfeld der Kunstakademie wichtig für den gebürtigen Düsseldorfer. Von dort kommen der 2005 gestorbene Dieter Krieg – der mit einem großformatigen, pastosen Löffelbild aus dem Jahr 1990 in der Accrochage vertreten ist – und in der Folge einige seiner Schüler wie Robert Klümpen oder Cornelius Völker.

„Das Schöne an der Figuration ist", so resümiert Gmyrek, „dass sie in der Lage ist, malerischen Fortschritt anhand der Konzentration auf das Vertraute vorzuführen. Ob Dieter Krieg heute einen Löffel malt oder ein spanischer Stilllebenmaler im 16. Jahrhundert – das Motiv bleibt unverändert, doch lässt sich daran nachvollziehen, wie die Kunstgeschichte ein paar Millimeter weitergedreht wurde." (Die Preise reichen von 3000 bis 130 000 Euro. – Bis 29. Januar.) MAGDALENA KRÖNER

Bücherbrücke in Bonn: Neuer Antiquariatstag

In der Lücke zwischen den großen Antiquariatsmessen in Stuttgart, Ludwigsburg, Leipzig oder Frankfurt und den Open-Air-Büchermärkten sieht der „Bonner Brückentag" seinen Platz, der am morgigen Sonntag, dem 16. Januar, von 11 bis 18 Uhr im Brückenforum Beuel stattfindet. Die Verkaufsausstellung für antiquarische Bücher, Graphik und Autographen knüpft an den „Gutenberg-Buchmarkt" an, der dort von 1990 bis 2002 zweimal im Jahr stattfand. Die Neuauflage ist ausgebucht: 41 Aussteller aus Deutschland, Frankreich und den Niederlanden nehmen teil, die ein breites Spektrum des Handels repräsentieren. aro.

Auktionen

VAN HAM
Jetzt einliefern.

Unsere Herbstauktionen
Alte Kunst
Europäisches Kunstgewerbe
Schmuck und Uhren
Moderne und Zeitgenössische Kunst
Photographie

Unsere Beratung
Unsere Experten informieren Sie gerne über die aktuelle Marktsituation und geben Ihnen kostenlose Einschätzungen für Ihre Kunstwerke.

Kontakt
Van Ham Kunstauktionen | Schönhauser Straße 10–16 | 50968 Köln
Telefon: 0221 92 58 62-0 | Fax: 0221 92 58 62-4
info@van-ham.com | www.van-ham.com

VAN HAM

Dekorative Kunst
2. Februar 2011
Vorbesichtigung:
29.–31. Januar 2011

Online-Kataloge | Informationen
Termine: www.van-ham.com
Katalog: 10 €

Van Ham Kunstauktionen
Schönhauser Str. 10 | 50968 Köln
Telefon: 0221 92 58 62-0 | Fax -4
info@van-ham.com

AUKTIONEN
Freitag, 28.01.2011
Antiker & Moderner Schmuck
Armband- & Taschenuhren
Park- & Gartendekoration
Samstag, 29.01.2011
Glas, Porzellan, Keramik
Antiquitäten & Sammlerstücke
Orientteppiche
Antike & Sammelwürdige Möbel
Alte & Moderne Kunst
SEIT 1979
HENRY'S AUKTIONSHAUS
An der Fohlenweide · 67112 Mutterstadt
Telefon 06234-80110 · www.henrys.de
Kostenlosen Farbkatalog anfordern!

Kulturaison

OPERNREISEN INDIVIDUELL

BAYREUTH: RICHARD-WAGNER-FESTSPIELE 2011
Tannhäuser als Neuinszenierung/Ltg. Th. Hengelbrock. 25.07. – 28.08.2011: Alle Auff./Termine ab sofort buchbar. Weitere Aufführungen: Lohengrin / Parsifal / Tristan und Isolde / Meistersinger. Rundum-Betreuung mit Einführung in die Aufführung. Viele Leistungen!

ANNA NETREBKO IN WIEN – MÜNCHEN – BERLIN 2011:
05., 08., 11., 14. + 17.04.2011 mit Elina Garanca in „Anna Bolena"/Donizetti in der Staatsoper Wien – Liederabend am 21.04.2011 in der Philharmonie Berlin – 11., 14. + 17.05.2011 in München Staatsoper in „L'elisir d'amore"/ „Liebestrank"/Donizetti.

VENEDIG – TEATRO LA FENICE 2011
März 2011: „La Boheme"/Puccini + „Rigoletto"/ Verdi • Mai/Juni 2011: „Lucia di Lammermoor"/ Donizetti • August/Sept. 2011: „La Traviata"/Verdi • Sept./Okt. 2011: „Don Giovanni"/Mozart • Oktober 2011: „Le nozze di Figaro"/Mozart • Dezember 2011: „Il Trovatore"/Verdi

WIEN – STAATSOPER MIT JONAS KAUFMANN 2011
„Manon"/Puccini mit José Cura – „Un ballo in maschera"/ Verdi mit Ramón Vargas – „Werther"/ Massenet mit Jonas Kaufmann – „Romeo et Juliette"/ Gounod mit Massimo Giordano – „Le nozze di Figaro"/Mozart mit Erwin Schrott – „Anna Bolena"/ Donizetti mit Anna Netrebko & Elina Garanca – „Faust"/Gounod mit Roberto Alagna & Erwin Schrott – „Manon"/Massenet mit Roberto Alagna.

OSLO – DEN NORSKE OPERA
Einzigartige Architektur und Superakustik
Januar-Juni 2011 mit Orphée/Gluck, Cosi fan tutte/ Mozart, Rigoletto/Verdi und Liederabend Bartoli.
Inkl. Führung durch das Opernhaus und Stadtführung.

JONAS KAUFMANN IN MÜNCHEN STAATSOPER
Jonas Kaufmann als Florestan in „Fidelio"/Beethoven am 04. + 08.07.11.

WIEN – NEUJAHRSKONZERT & GOURMET DINNER 2012
31.12.2011: Gourmet-Dinner im 3 Haubenrestaurant „Steirereck und am 01.01.2012: Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker im Goldenen Saal des Musikvereins.

WIEN – OPERNBALL IN DER STAATSOPER AM 03.03.2011
„Alles Walzer" am 03.03.2011. Für Ballfans ist der weltberühmte Opernball ein Muss! Inklusive Eintrittskarte, Tischkarte und Zuschauerkarte, um die Eröffnung „von oben" zu sehen!

BONN – BEETHOVENFEST 2011 – ERÖFFNUNGSGALA
09. + 10.09.2011 mit Anne Sophie Mutter und Hélène Grimaud und Pittsburgh Symphony Orchestra und 14. – 16.09.2011 der Beethoven-Zyklus mit dem London Symphonic Orchestra.

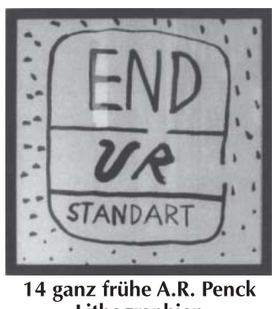
MAILAND – TEATRO ALLA SCALA 2011 – MIT JONAS KAUFMANN & JUAN DIEGO FLOREZ & NINA STEMME:
Top-Opernsaison in Mailand, u.a. mit: „Walküre"/ Wagner, Ltg. D. Barenboim + Pape/Meier/ Stemme – „Tosca"/ Puccini mit Jonas Kaufmann – „Zauberflöte"/ Mozart – „Turandot"/ Puccini, Ltg. V. Gergiev mit M. Guleghina – „Romeo et Juliette"/ Gounod – „Arabella"/ Strauss –„Rosenkavalier"/ Strauss – „La Donna del Lago"/ Rossini, Ltg. R. Abbado mit Juan Diego Florez + Joyce Di Donato.

Alle Angebote/Termine inklusive 1-4 Übernachtungen in First Class- und Luxushotels sowie sehr guten Eintrittskarten und RRK – Versicherung.

CLASSIC Highlights Reisen GmbH
www.classic-highlights.de
Classic Highlights Reisen GmbH · Kirchstraße 2 · D-51702 Bergneustadt
Tel.: 02261-4058440 Fax: 02261-4058444 info@classic-highlights.de
Individuelle Programme und Betreuung. Reisen ohne Gruppenzwang.

Kunsthandel – Galerien

„UR-END-STANDART"



14 ganz frühe A.R. Penck Lithographien
(90 x 90 cm), original handsigniertes Schlüsselbild, noch in „DDR"-Zeiten hergestellt. Seit 1976 in Privatbesitz, wegen Auflösung der Sammlung zu verkaufen. Angebote an Chiffre: 26006274 F.A.Z. · 60267 Ffm.

antikmarkt-alsfeld.de
15. und 16. Jan./Hessenhallen

Neue Galerien zeitgenössischer Kunst
ART & ANTIQUE
Wiesbaden
Rhein-Main-Hallen
27.-30. Jan.
www.artundantique.de

Kaufe alte Orientteppiche
vor 1930 – auch beschädigte.
Gutleutstraße 320, 60327 Frankfurt
h.adel@t-online.de
Telefon: 069/25712645

AFRIKA-Kult+Original LEWITZKI 0173-2018160

Tübke, Sitte zu verk. 036961/31999

NEU - Lebende Kunst
Nur für elitäre Kunstgourmets. Info unter www.kunstkann.com/icms/de/kunstgourmets Tel: 08342/6960

ALTE ROLEX • PATEK • HANHART • GLASHÜTTE
kauft Uhrmachermeister Buse • 55116 Mainz
Heidelbergerfaßgasse 8 • Tel. 0 61 31/23 40 15
Reparaturen · Restaurationen

Private Kunstanzeigen

Suche Arbeiten von **Katz, Lichtenstein, Piene, Uecker, Warhol**. Tel. 0157 - 77676091

Antikes Herrenzimmer: **Schreibtisch** Louis XVI ca. 1803; **Standsekretär** Stil Louis XVI ca. 1740/1760 (Transiton); **5 Stühle**, lederbezogen, signiert, 18. Jh.; **Kommode**, ca. 1850. V. Priv. gegen Gebot abzugeb. Tel: 069-95513052, Fax: -95513077

Picasso, Linolschnitt, 1962, Edition 50, sign.num., wvz. Bloch + Baer, FP 22.500,- v. priv. 0151-54958250

VDI-Nachrichten, jahrgangsweise gebunden, 1907-1937, abzugeben. Tel.:0173 6679344

Matisse Lithos + Rad.: Nude, E.A. Poe, Cygne, Poesie de Malarme, alle im WVZ Duthuit; **Maillol** Litho: Leda 1925, von Privat zu verk. Chiffre: 26006554 · F.A.Z. · 60267 Ffm.

Su. Picasso Gemälde/Zeichnung. Zuschriften erbeten unter 26005854 · F.A.Z. · 60267 Ffm.

Uralte Orientteppiche vor 1930 kauft Sammler. Auch ganze Sammlungen. Dipl.Ing.H.Jonas,T.:0341-6991928 E-Mail: helmut-jonas@arcor.de

Karl Blechen, Gemälde, Öl/Papier, im Werkverz. aus Priv. zu verk. Zuschriften unter 26006529 ·F.A.Z. 60267 Ffm.

Hist. Mikroskope: www.kambeck.de

Max Liebermann „Wannseegarten" 1924 v. Privat Chiffre: 26006638 · F.A.Z. · 60267 Ffm.

Suche Skulpturen von Balkenhol. Kontakt: 0171/8000997

Kaufe großes Gemälde, Bronzefigur, Teppich, 100/400 J. Tel. 0170/3078847

Kaufe: Warhol, Wesselmann, Haring, Lichtenstein. Tel.: 0172/8122052

Der F.A.Z.-Kunstmarkt

Frankfurter Allgemeine ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND